

Hr. Kfm., Be

|                    |         |              |
|--------------------|---------|--------------|
| Abonnementspreis:  |         |              |
| Für das Jahr . . . | 12 M. — | 13 M. 50 Pf. |
| " " Halbjahr       | 7 " 50  | 8 " 70 "     |
| " " Vierteljahr    | 4 " 50  | 5 " 50 "     |
| " " einen Monat    | 2 " 20  | 2 " 50 "     |

## 19. Jahrgang.

**Einschickungsgebühr:** Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

**Annoncen-Aannahme:** WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 27.

**Dienstag den 27. Januar**

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

## des

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- |                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Haydée“           | Auber.        |
| 2. Dame de coeur, Gavotte          | Czibulka.     |
| 3. Neu-Wien, Walzer                | Joh. Strauss. |
| 4. Finale aus „Stradella“          | Flotow.       |
| 5. Ouverture zu „Ilka“             | Doppler.      |
| 6. Solitude                        | Godard.       |
| 7. Potpourri aus „Die weisse Dame“ | Boieldieu.    |
| 8. „In's Feld!“ Marsch             | Stasny.       |

## des

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

**Abends 8 Uhr.**

- |                                                  |                       |
|--------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ . . . . . | <i>Beethoven.</i>     |
| 2. Sextett aus „Don Juan“ . . . . .              | <i>Mozart.</i>        |
| 3. Ave Maria, Lied . . . . .                     | <i>Frz. Schubert.</i> |
| 4. Aus der Ferne, Polka-Mazurka . . . . .        | <i>Jos. Strauss.</i>  |
| 5. Ouverture zu „Paragraph 3“ . . . . .          | <i>Suppé.</i>         |
| 6. Auf der Wacht, Charakterstück aus op. 146     | <i>Hiller.</i>        |
| 7. Finale aus „Die Regimentstochter“ . . . . .   | <i>Donizetti.</i>     |
| 8. Bravour-Galop . . . . .                       | <i>Schulhoff.</i>     |

**Sonnenberg.**

## Feuilleton.

Wiesbaden, 27. Januar. Heute Nachmittag findet von 2 bis 4 Uhr Concert auf der Eisbahn des grossen Weihers hinter dem Curhaue statt.

Das Telefon im Dienste der Gaunerei. Der Kaufmann E. Sz. besitzt in seinem Geschäft ein Telefon. Plötzlich erschallt die Klingel. Herr Sz. eilt persönlich zum Apparat. „Hallo! Wer spricht?“ — „Advocat Dr. F. . . Bitte Herrn Sz. zum Telefon.“ — „Bin es selbst“, antwortete der Kaufmann. — „So; ich bitte Sie, Herr Sz., Zucker, 5 Kilo Kaffee und eine Flasche alten Cognac. Abends komme ich persönlich zu Ihnen in's Geschäft und werde die Rechnung begleichen.“ — Herr Sz. kennt den Advocat Dr. F. als einen wohlhabenden, vermögenden Mann, der auch in dem Abonnement-Verzeichnis des Telefons eingetragen erscheint, und antwortet daher ohne Bedenken, dass der Auftrag ausgeführt werden wird. Bald darauf erscheint bei dem Kaufmann ein Diener in Livree mit einer Karte des Dr. F. und nimmt die bestellten Waaren in Empfang. Dr. F. scheint jedoch die Begleichung der Rechnung ganz vergessen zu haben, denn er wird Abends im Geschäft des Sz. vergeblich erwartet. Der Kaufmann wird schliesslich ungeduldig und telephonirt an Dr. F. ab, ob derselbe mit der gelieferten Waare zufrieden sei. Die Antwort lautet, dass Dr. F. bei ihm keinerlei Waaren bestellt hat und auch garnichts erhalten habe. Endlich ergibt sich, dass Sz. einem raffinierten Gauner zum Opfer gefallen war, der aus dem „Fiume“-Kaffeehaus, in welchem sich ebenfalls ein Telefon-Apparat befindet, im Namen des Dr. F. die Waaren bei Sz. bestellte und durch einen zweiten, als Lakaien verkleideten Helfershelfer in Empfang nehmen liess. Obiges passirte in Wien und dürfte auch für das weitere Publikum von Interesse sein.

Ein Frauenbund hat sich in Paris unter Fräulein Barberousse's Leitung gebildet. Derselbe tritt für gewaltsame Geltendmachung der verkannten Frauenrechte ein. Aus dem Programm dieses schönen Bundes theilen die „Berliner Wespen“ auf Grund einer Indication — eine der beigetretenen Frauen konnte nämlich nicht schweigen — das Folgende über die gewaltsame Geltendmachung mit:

§ 97. Es ist das von allen Dichtern anerkannte Recht der Frauen, himmlische Rosen in's irdische Leben zu flechten und zu weben. Wo uns dieses Recht verkümmert

wird, soll ihm gewaltsam Geltung verschafft werden. Wer uns beim Flechten und Weben himmlischer Rosen stört, wird angeschossen oder mit Vitriol beschüttet. Nach seiner Wiederherstellung wird der Elende sich ohne Murren in unsere Rosen fügen.

§ 139. Das Wahlrecht darf

§ 132. Das Wahlrecht darf uns nicht länger vorenthalten bleiben. Nachdem der Frauenbund dasselbe beschlossen und proclamirt hat, erscheinen an den Wahltagen die hinein. Während dieser Handlung werden die Wahlcommissarien von einem besonders dazu beordneten, weiblichen Nägelcomité an einem störenden Eingreifen verhindert. Der Candidat der Frauen muss allgemein als hübsch gelten, unverheirathet sein, gut tanzen können und weder trinken, noch schnupfen.

§ 179. Es muss die Verstaatlichung der Ehe durchgesetzt werden. Die Wittwen und ehreife Mädchen haben dem Standesbeamten ihre Liebe zu einem heirathsfähigen Mann zu erklären, worauf der Beamte das Weitere zu besorgen hat. Widersetzt sich der Gewählte, so wird er in der einzuführenden Junggesellensteuer um eine Stufe höher gerückt.

§ 215. Der Staat bekommt die Kinder.

278. Verbot der Frauenarbeit in den Fabriken und im Hausstand. Einführung der „Männer für Alles in der Wirtschaft. Gewaltsamer Kampf für das Recht der Männer. Alles allein zu thun. Errichtung des Instituts der reitenden Schutzfrauen. Umwandlung des Wortes Herrschaft in das Wort Franchaft.

**Kindliche Kritik.** Aennchen liest in einem Buche ihrer Mama, das über Köchen- und Haushaltungsfragen belehren will. Sie findet da eine Anweisung, „Eier frisch zu erhalten“, in der es heisst: „Man lege sie möglichst mit dem spitzen Ende nach unten.“ — „Wissen das unsere Hennen schon?“ fragte Aennchen schleunigst die Mama.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

| Wiesbaden, |        |         | Barometer<br>(Millimeter) | Thermometer<br>(Celsius) | Relative<br>Feuchtigkeit |
|------------|--------|---------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 25. Jan.   | 10 Uhr | Abends  | 759,6                     | — 4,2                    | 76 %                     |
| 26. "      | 8 "    | Morgens | 759,0                     | — 7,8                    | 85 "                     |
|            | 1 "    | Mittags | 758,4                     | — 0,8                    | 73 "                     |

25. Januar. Niedrigste Temperatur — 8,6, höchste + 0,2, mittlere — 4,2  
Allgemeines vom 26. Jan. Sonntag Nachts und heute Morgen fortgesetzt wolken-  
los, leiser Ost; Nachts starker Reif. Maier.



## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26. Januar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

**Adler:** Krause, Hr. Kfm., Frankfurt. König, Hr. Kfm., Ruhl. Cohn, Hr. Kfm., Erfurt. Redlich, Hr. Kfm., Berlin. Bode, Hr. kgl. Eisenb.-Insp. m. Fam., Suhl. Schlessinger, Hr. Kfm., Berlin. auf der Heyde, Hr. Kfm., Bielefeld.

**Altestadt:** Grasmann, Hr., Frankfurt.

**Cölnischer Hof:** v. Lindern, Hr., Hagenau.

**Hotel Dorsch:** Neymann, Hr. Officier, Wien. Vermeulen, Hr., Holland.

**Hotel Dahlheim:** Hiroch, Hr., Ohio.

**Einhorn:** Klein, Hr. Kfm., Sebnitz. Bekmann, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden. Marchand, Hr. Kfm., Crefeld. Kobitz, Fr., Leipzig. Ortolph, Hr. Kfm., Cassel. Levi, Hr. Kfm., Frankfurt. Theile, Hr. Kfm., Iserlohn. Rosenthal, Fr., Holzappel.

**Eisenbahn-Hotel:** Frhr. v. Boenigh, Hr. Lieut., Mainz. v. Vietinghoff, Hr. Lieut., Mainz. Ammelung, Hr. Lieut., Mainz. Ludwig, Hr. Lieut., Mainz. Meibauer, Hr. Lieut., Mainz. Kritzler, Hr. Lieut., Mainz. Vogel, Hr. Lieut., Mainz. Teiber, Hr. Lieut., Mainz. v. Poleski, Hr. Lieut., Mainz. Goeters, Hr. Kfm., Rheindt. Bendler, Hr. Kfm., Coblenz.

**Grüner Wald:** Hegemann, Hr. Kfm., Mannheim. Wassermann, Hr. Kfm., Mannheim.

**Nassauer Hof:** Bardah, Frau Dr. m. Kind u. Bed., Berlin. Eick, Fr. Concertsängerin, Köln.

**Vier Jah. erzeiten:** Resey, Fr., Neuwied. Whittemore, Hr. m. Fam., Chicago.

**Hotel du Nord:** Rosenthal, Hr. Prof., Jena. Rosenthal, Hr. Kfm., Würzburg.

**Nonnenhof:** Kestener, Hr. Kfm., Gotha. Rassbach, Hr. Refer., Idstein. Fuchs, Hr. Refer., Montabaur. Mantels, Hr. Assessor, Montabaur. Maler, Hr. Oberfrst.-Holzappel. Frhr. v. Haene, Hr. Oberfrster, Homburg. Rietz, Hr. Kfm., Münden. Ost, Hr., Kempten. Schumann, Hr., Herborn.

**Rhein-Hotel:** Kersting, Hr. Kfm., Paris. v. Mühler, Fr., Berlin.

**Rose:** Kase, Hr. Major, England. Emmel, Fr. Rent., England. Wein, Fr., England.

**Taunus-Hotel:** Schedler, Hr. Ass.-Arzt, Weilburg. Pruel, Hr. Kfm., Köln. v. Vogelsang, Hr. Rent., Berlin. Bachmann, Fr. Rent., Frankfurt. Ackerstein, Hr. Kfm., Strassburg. Wüchtner, Hr. Ingen., Prag.

**Hotel Trinthammer:** Huber, Hr. Kfm., Giessen. Schwaab, Hr. Kfm., Giessen. Kuhn, Hr. Kfm., Coburg. Schedl, Hr. Kfm., Giessen. Schertz, Hr. Kfm., Wuppertal. Birkemauer, Hr. Rentmstr., Schaumburg.

**Hotel Victoria:** Lamp, Hr. Kfm., Stuttgart. Schäfer, Hr. Kfm., Wien.

**Hotel Vogel:** Outolph, Hr. Kfm., Cassel. Martino, Hr. Kfm. m. Fr., Homburg.

**Hotel Weiss:** Wobokoff, Hr., Kalaya.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 30. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

## VIII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **L. Mierzwinski**

von der italienischen Oper zu London und St. Petersburg

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe Anzahl Billets** vorhanden.

**Nichtreservirte Plätze im Saale** sind für sämtliche Cyklus-Concerte überhaupt **nicht mehr zur Verfügung**.

### Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

## Für die Opfer der Erdbeben in Spanien.

Mit Bezug auf den auch in hiesigen Blättern publicirten Aufruf des Central-Comités in Berlin erkläre ich mich zur Empfangnahme von Beiträgen bereit. Der Schaden und die Noth in zwei Provinzen Spaniens sind über alle Maassen gross und noch haben die Erderschütterungen nicht aufgehört.

Die mir anvertrauten Gaben, über die ich öffentlich quittiren werde, werde ich dem Central-Comité in Berlin — dessen Vorsitzender der Präsident des Reichstages Herr von Wedell-Piesdorf und dessen stellv. Vorsitzende der Oberbürgermeister von Berlin Herr von Forkenbeck ist — einsenden.

**Dr. von Strauss & Torney,**  
Königl. Polizei-Präsident.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Adelheidstrasse 42.**

Sprechstunden: Morgens 8—10, Nachmittags 3—4 Uhr.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

**Dr. med. Martin Berlein.**

b525

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



**3. Grosser Maskenball**  
in den  
**Sälen des Curhauses**  
am  
**Samstag den 31. Januar 1885.**  
**Zwei Orchester.**

**Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.**

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

**Eintrittskarten: 4 Mark.**

**Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten** erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittag 1 Uhr**, gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à **2 Mark** pro Person.

**Die Gallerien bleiben geschlossen.**

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Hey'l.



**Domino's**  
für Damen und Herren;  
Gold- und Silberbesätze aller Art;  
**Atlaslarven &c. &c.**  
Fächer in grösster Auswahl  
empfiehlt

**Christ. Jstel,**

5508 Webergasse 16.



Ich habe mich hier als **Specialarzt** für **Hautkrankheiten** und **Syphilis** niedergelassen.

**Dr. med. Max Bockhart,**

früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am Kgl. Julius-Spital zu Würzburg.

5527 Wohnung:

**Rheinstrasse 79.**

Sprechstunden: 9—1 Uhr, für Unbemittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr.

**Villa-Verkauf, billiger Preis**  
4820 C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

## Privat-Hotel

von **Ed. Weyers, Wilhelmstr. 54.**  
**Elegante Räume, Pension.**  
Badezimmer im Hause.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. Januar 1885.

23. Vorstellung.

(75. Vorstellung im Abonnement.)

## Der Salontyroler.

Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.  
In Scene gesetzt von C. Schultze.